

Literatur

Die Nomenklatur der Gefäßpflanzen richtet sich nach

EHRENDORFER, F.: Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. 2. Auflage, Stuttgart 1973.

ADOLPHI, K.: Der Salzschwaden (*Puccinellia distans* [L.] PARL.) auch in Westfalen an Straßenrändern. Gött. Flor. Rundbr. **9** (3), 89, Göttingen 1975.

DIERSSEN, K.: *Eragrostis poaeoides* auch in Bad Münden. Mittg. flor.-soz. Arbeitsgem. N. F. **13**, 9, Todenmann 1968.

GRIMME, A.: Flora von Nordhessen. Abh. Ver. Naturk. Kassel, **61**, Kassel 1958.

KÜSEL, H.: Zur Einbürgerung des kleinen Liebesgrases in Nordwestdeutschland. Mittg. flor.-soz. Arbeitsgem. N. F. **13**, 10–13, Todenmann 1968.

SEYBOLD, S.: Der Salzschwaden (*Puccinellia distans* [JACQ.] PARL.) an Bundesstraßen und Autobahnen. Gött. Flor. Rundbr. **7**, 70–73, Göttingen 1973.

Arbeitsbericht 1976 der Regionalstelle für die floristische Kartierung in Südhessen

R. MÜLLER, Institut für Naturschutz Darmstadt

In Südhessen hat die Kartierung der Pflanzenwelt ein Stadium erreicht, in welchem sich die Ergebnisse nicht mehr ausschließlich durch die Artenzahlen je Meßtischblatt ausdrücken lassen. In fast jedem MTB sind schätzungsweise bereits $\frac{3}{4}$ und mehr des Artenbestandes erkannt. Die Übernahme aller Fundmeldungen in eine Artenkartei und anschließende Übertragung auf Meßtischblatttraster ermöglicht es, Verbreitungskärtchen für unser Regionalstellengebiet zu erstellen. Sie werden allen Mitarbeitern unserer Regionalstelle zugesandt.

Wird auf diese Weise erkannt, daß in einem sonst geschlossenen Verbreitungsgebiet einer Art diese in einem einzelnen MTB noch nicht gefunden wurde, so führt das bei den Kartierern fast automatisch zu Kontrollgängen, um festzustellen, ob es denn beispielsweise keinen Wilden Efeu (*Hedera helix* L.) im MTB **6419** gibt, ob kein Zittergras (*Briza media* L.) im MTB **6219** vorkommt, oder ob denn kein Vielsamiger Gänsefuß (*Chenopodium polyspermum* L.) im MTB **6218** zu finden ist.

Häufig zeigt es sich, daß trotz aller Suche eine ehemals vorhandene, vielleicht sogar häufige Art sehr selten geworden ist oder nicht mehr gefunden wird. So bezeichnen DOSCH und SCRIBA (1888) beispielsweise die Kornrade (*Agrostemma githago* L.) für unser Gebiet noch als gemein; heute kommt da-

gegen die Pflanze nur noch vereinzelt in 7 von 21 Meßtischblättern vor. Die Kornblume (*Centaurea cyanus* L.) scheint im MTB **6016** (Groß-Gerau) und im MTB **6216** (Gernsheim) wirklich ausgerottet zu sein; sonst hat sie sich noch außerhalb der Getreideäcker einen spärlichen Lebensraum gesichert und wird sich dort so lange halten, bis die Begiftungsaktionen der Landgemeinden auch alle Wegraine erfaßt haben werden.

Auf der anderen Seite gibt es Arten, welche ehemals in unserem Gebiet selten waren oder überhaupt nicht vorgekommen sind, heute aber in großer Menge auftreten. Das trifft beispielsweise für den Faden-Ehrenpreis (*Veronica filiformis* SM.) zu. Bei DOSCH und SCRIBA (1888) ist diese Art für unser Gebiet noch nicht angeführt. Vor einem Jahrzehnt war sie nur bei Jugenheim (MTB **6217**) zu finden; heute kann man bereits im Bereich von 7 Meßtischblättern ein derartiges Massenvorkommen beobachten, daß frisch gemähter Rasen himmelblau leuchtet. In allen solchen Fällen, in denen entweder ein Rückgang oder eine Vermehrung einer Art zu verzeichnen ist, versuchen wir, die Gründe dafür zu ermitteln.

Auch alle Pflanzenarten, die bisher nur einmal in unserem Regionalstellenbereich gefunden worden sind, werden – in Meßtischblattraster eingetragen – jetzt laufend unseren Kartierern bekanntgegeben. Allein im ersten Fünftel der Geländeliste sind über 100 solche Einzelfunde gemeldet. Mit diesem internen Kennnisaustausch wird in jedem Fall eine Überprüfung veranlaßt und eine Suchaktion in den Nachbargebieten empfohlen.

Die von unserer Regionalstelle organisierten gemeinsamen Kartierereinsätze gingen 1976 in den Crumstädter Wald (Diluvium; MTB **6117/3**), in die Sumpfwiesen und Trockenhänge nördlich Traisa (Rotliegendes und Metamorphite; MTB **6118/3**), in das Grenzgebiet zwischen Zechstein, Buntsandstein und Quarzporphyr südlich von Klein-Umstadt (MTB **6119/2**), in den Reinheimer Teich (Alluvium; MTB **6119/3**), an den Bensenböhlskopf (Gabbro; MTB **6219/1**), den Gersprenzlauf von Groß-Bieberau an aufwärts (MTB **6219/1**), in die Hänge des Buntsandsteins zwischen Hesselbach und Schöllensbach (MTB **6420/**

Bearbeitungsstand am 1. Februar 1977 im Bereich der Regionalstelle Hessen-Süd (im Durchschnitt 678 Arten pro MTB). Das MTB **6120** liegt im Regionalstellenbereich Würzburg, umfaßt jedoch auch hessische Gebietsteile und wurde daher z. T. auch von uns bearbeitet.

	16	17	18	19	20
60	711	713	936		
61	779	993	943	605	636
62	547	878	518	483	797
63	704	638	521	595	646
64		874	645	429	434

1–2), zum Messeler Rohr (Rotliegendes; MTB 6118/1) und an die Thomashütte (Eocän; MTB 6018/4). Um interessante Funde zu bestätigen, begaben sich noch einige unserer Kartierer zu einem freiliegenden Quellhorizont des Buntsandsteins im MTB 6419/1. Wegen der anhaltenden Dürre und weitläufigen Waldbrände im Gebiet mußten die vorgesehenen *Rubus*-Exkursionen abgesetzt werden. Wir haben uns deshalb bereits im Sommer der Auswertung von Herbarien zugewendet.

Von den in Arbeit genommenen 9 Herbarien sollen als Beispiel einige Auswertungsergebnisse vom Hessischen Herbar des Instituts für Naturschutz herausgegriffen werden. Dieses von HELMUT KLEIN (†) begründete Herbar ist bisher nur zur Hälfte in die Kartierungsarbeit einbezogen worden. Allerdings kamen die Belege hauptsächlich den Regionalstellen Mainz, Frankfurt und Gießen zustatten. Daß auch umfangreiches Material aus Polen, DDR, Österreich, Bayern, Niedersachsen und Ostfrankreich vorhanden ist, wurde im Einzelnen unserer Zentralstelle mitgeteilt. Bei der Bearbeitung dieser bemerkenswerten Pflanzensammlung wurde mir erst deutlich, wie gut H. KLEIN zusammen mit einer Schar von Berufsbotanikern und passionierten Pflanzensammlern seine ihm beschiedene, kurze Zeit genutzt hat, unsere Kenntnisse zu erweitern. Ich möchte dies nur an drei Gattungen erläutern: Von *Euphrasia* haben er und seine Mitarbeiter 125 Belege gesammelt. Nur 13 davon stammen aus unserem Gebiet; sie verteilen sich auf 8 Ehrendorfnummern. Von der Gattung *Hieracium* sind 100 Belege zusammengetragen; nur 7 kommen aus unserem Bereich. Die Erkenntnisse unserer Kartierer umfassen heute für Südhessen 18 Arten. Von der Gattung *Carex* haben KLEIN und seine Mitarbeiter 487 Exsikkate hergestellt; nur 98 davon stammen aus unserer Gegend. Durch unsere Arbeit wurden bisher in Südhessen 74 Arten erfaßt.

Durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Regionalstellen im deutschen Sprachraum werden uns Zeitschriften bekannt, die im Zusammenhang mit der Kartierungsarbeit erscheinen und u. a. auch neue Bestimmungsschlüssel für schwierige Gattungen veröffentlichen. Trotzdem blieb unsere Bestimmungsmöglichkeit für den Weißen Gänsefuß (*Chenopodium album* L.), den Schafschwingel (*Festuca ovina* L.) und bestimmte *Carex*-Aggregate lückenhaft. Viel zu wenig steht auch in unseren derzeitigen Bestimmungsschlüsseln über das Aggregat *Ranunculus auricomus*. Wir haben diese Sammelart im Bereich von 15 Meßtischblättern gefunden, und an jedem Fundort gibt es mehrere „Formen“, „Kleinarten“ oder „Varietäten“, ohne daß wir erkennen können, welcher Rang den Unterschieden zukommt. Gar nicht vorangekommen sind wir mit unserer *Alchemilla*-Arbeit. Meldungen über *A. fissa*, *A. hybrida* und *A. xanthochlora* liegen uns aus je zwei Meßtischblättern vor, aber allein das Aggregat *A. vulgaris* umfaßt 15 Meßtischblätter. Leider haben wir noch nicht genug Belegmaterial herbarisiert, um die versprochene Bestimmungshilfe durch Spezialisten in Anspruch nehmen zu können.

Nach dem ursprünglichen Plan sollte die Geländearbeit im Laufe des Jahres 1977 ihren Abschluß finden. Die Tatsache, daß unsere Fundmeldungen nun schon im Rechenzentrum Ulm elektronisch ausgewertet werden sollen, läßt darauf schließen, daß jetzt die Zeit der Korrektur und Sicherung der Angaben beginnt.

Literatur

- DOSCH, L. und J. SCRIBA: Excursions-Flora der Blüten- und höheren Sporenpflanzen mit besonderer Berücksichtigung des Großherzogtums Hessen und der angrenzenden Gebiete. 3. Aufl., Gießen 1888.
- OBERDORFER, E.: Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Süddeutschland und die angrenzenden Gebiete. 3. Aufl., Stuttgart 1970.

Zwischenbericht über die floristische Kartierung im Bereich der Regionalstelle Mittelhessen (Frankfurt)

G. WITTENBERGER, Babenhausen

Besonders im osthessischen Raum hat die floristische Kartierung der Regionalstelle Mittelhessen (Frankfurt) im Jahre 1976 Erfolge erzielt. Die dort im Einsatz befindlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben viele „weiße Flecken“ gelöscht und ferner eine ganze Reihe von Meßtischblättern auf den „Mindestbearbeitungsstand“ 6 (über 551 Arten) gebracht. Ferner fand im Bereich dieser Regionalstelle eine Tagung der Regionalstellenleiter, verbunden mit Exkursionen, statt.

Gegenüber dem 31. Dezember 1975 mit rund 22 800 Daten (WITTENBERGER 1976) ist die Datenzahl auf über 29 700 (Stand 1. Januar 1977) angestiegen. Literatur wurde weiter stichpunktartig ausgewertet. Besonders rege ist der Informationsaustausch mit allen angrenzenden Regionalstellen.

Inzwischen haben 28 der 61 Meßtischblätter den Bearbeitungsstand „6“ erreicht. An der Spitze liegt dabei schon seit Jahren das Blatt **5914** (Eltville) mit weit über 1000 Arten.

Folgende Blätter sind derzeit noch unbearbeitet: (unter 50 Arten): **5516** (Grävenwiesbach), **5521** (Gedern), **5616** (Weilmünster) und **5715** (Idstein). Für das Blatt Idstein wurde inzwischen eine Mitarbeiterin gefunden, die in der Vegetationsperiode 1977 kartieren wird. Die durchschnittliche Artenzahl aller 61 Blätter beträgt 486.

Die Regionalstelle Mittelhessen gehört organisatorisch zur Zentralstelle Nord. In diesem Bereich Nord ist bereits Anfang 1977 ein Abruf aller bisher vorhandenen Daten erfolgt, die nach Korrektur auf Markierungslesebelege übertragen werden. Es steht aber noch genügend Zeit zur Verfügung, Ergänzungen und Berichtigungen nachzuschieben. Dies gilt besonders für die ungenügend bearbeiteten Blätter.

Falls Angaben aus der Literatur mit aufgenommen werden, ist unbedingt das genaue Zitat notwendig, da dem geplanten Atlas ein ausführliches Verzeichnis beigefügt werden soll. Kartierungsunterlagen können jederzeit angefordert werden. Von Einzelanfragen sollte aus zeitlichen Gründen weitgehend Abstand genommen werden.

Für 1977 haben die Frankfurter Floristen und Dendrologen eine Kartierungsexkursion in das Gebiet des Meßtischblattes **5718** (Ilbenstadt) geplant.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Müller R.

Artikel/Article: [Arbeitsbericht 1976 der Regionalstelle für die floristische Kartierung in Südhessen 14-17](#)